



Regionalkonferenz Oberland-Ost
Interlaken Tourismus
Jungfrau Region Tourismus AG

p.A. Regionalkonferenz Oberland-Ost
Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken
www.kulturlandschaftspreis.ch

Interlaken, 11. Oktober 2023

Kulturlandschaftspreis Oberland-Ost

SPERRFRIST MI 11.10.2023 12:00 Uhr

Auszeichnung für besonders wertvolle Landschaften

Die Alp Brunni – Hore in Leissigen und das Gebiet Biitiflüö am Hasliberg sind besonders wertvolle Landschaften: zu diesem Schluss kommt die Jury des Kulturlandschaftspreises. Die Regionalkonferenz Oberland-Ost verleiht ihnen deshalb gemeinsam mit den regionalen Tourismusorganisationen den Kulturlandschaftspreis 2023.

Die schönen Landschaften des Berner Oberlands sind weltweit bekannt und die Bilder davon werden fleissig gepostet, so dass viele Gäste deswegen zu uns kommen. Doch dass diese abwechslungsreiche Landschaft nicht etwa unberührte Natur, sondern zu grossen Teilen von Menschen geprägte Kulturlandschaft ist und unter schwierigen Bedingungen bewirtschaftet wird, ist den meisten Gästen nicht bewusst. Janine Perroulaz von der Tourismus-Organisation Interlaken und Raphael Hadorn von Jungfrau Region Tourismus sind sich einig, dass die hohe landschaftliche Qualität die Grundlage für den Tourismus im Berggebiet sei und der Kulturlandschaftspreis deshalb auch ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung an die Landwirte darstelle. Stefan Schweizer, der Geschäftsführer der Regionalkonferenz Oberland-Ost betont denn auch, dass die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern entsprechend wertvoll sei. «Der Preis unterstreicht zudem, wie wichtig es ist, dass Landwirtschaft und Tourismus sich gegenseitig schätzen und zusammenarbeiten», meint er an der heutigen Verleihung des Kulturlandschaftspreises.

Gemeinsam anerkennen die Regionalkonferenz Oberland-Ost, die Tourismus-Organisation Interlaken und Jungfrau Region Tourismus die grosse Leistung der Bergbauern zugunsten der attraktiven und vielfältigen Landschaft, indem sie seit 2005 den Kulturlandschaftspreis verleihen. Die Gewinner erhalten nebst einem Zertifikat je einen Barbetrag von 2500 Franken, eine beschnitzte Sense und eine Tafel, mit der die Besucherinnen und Besucher auf die wertvolle Kulturlandschaft aufmerksam gemacht werden. Der Preis wird jährlich verliehen und im Herbst übergeben. Trostpreise für alle Teilnehmenden wurden von den Bergbahnen Meiringen-Hasliberg gesponsert.

Aktuelle und frühere Gewinner des Kulturlandschaftspreises sind auch an der IGA präsent, wo man ihre Produkte direkt kaufen kann. Nächstes Jahr findet zudem das 20-Jahr-Jubiläum des Kulturlandschaftspreises mit diversen Aktivitäten statt.

Gegenspieler Wald

«Landwirtschaft im Berggebiet bedeutet in der Regel Mähen und Weiden von Dauergrünland», erläuterte Claudia Schatzmann, Fachbereichsleiterin Landschaft der Regionalkonferenz Oberland-Ost, an der Preisverleihung. «So bleiben die Flächen offen, denn der Gegenspieler von

artenreichen Blumenwiesen sind aufkommendes Gebüsch und Wald». Besonders betroffen sind schlecht erreichbare, steile Flächen mit viel Handarbeit und wenig Ertrag. Für solche artenreiche, ökologisch wertvolle Flächen können Direktzahlungen vom Bund ausgelöst werden. Dabei wird oft eine Restfläche gefordert, die für Kleintiere wichtig ist und stehen gelassen werden muss. Die sinkende Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft sind ein Teil des Problems der Verwaltung, aber auch, wenn zu wenig Weidetiere den nötigen Druck auf die Vegetation nicht mehr bewirken können. Hier sind Fachwissen und Engagement der Landwirte gefragt, die damit unsere schöne und vielfältige Oberländer Landschaft erhalten. Der Kulturlandschaftspreis soll dazu beitragen, dass diese Leistung besser wahrgenommen und damit auch anerkannt und geschätzt wird.

Biitflüö, Hasliberg

Der Kulturlandschaftspreis 2023 geht bei den «landwirtschaftlichen Nutzflächen» an das Gebiet Biitflüö, was auf Hochdeutsch «Beutefluh» heisst. Die 7.2 ha grosse Fläche liegt auf rund 1150 m im Dorfteil Hohfluh. Sie ist mehrheitlich steil bis sehr steil und wird gemäht sowie teilweise beweidet, und zwar mit Rindern und Pferden. Etwa 2 ha der Biitflüö gehören zur Kategorie der Biodiversitätsförderflächen, die extensiv bewirtschaftet werden. Etwa die Hälfte davon, ca. 1 ha, ist sogar ein Trockenstandort mit besonders grosser Artenvielfalt.

Der vielbegangene Wanderweg vom Dorfteil Hohfluh zur Wasserwendi mit dem Badensee führt mitten durch die Biitflüö, direkt vorbei an den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Hier kann man Eier, Käse etc. direkt vom Hof kaufen. Ebenfalls bietet die Familie ein B&B an und ist auch im Internet unter www.beutefluh.ch präsent. Wenige Schritte vom Hof entfernt befindet sich auch noch eine Schweizer Familie Feuerstelle, wo man picknicken kann. Die Aussicht von der Biitflüö ist grandios und reicht vom Grimselgebiet und Rychenbachtal über das ganze Hasli bis weit zum Brienersee.

Alp Brunni – Hore - Fulwasser, Leissigen

Die Alp Brunni - Hore - Fulwasser in Leissigen liegt direkt unter dem Morgenberghorn und erstreckt sich von 1000 m bis auf rund 1700 m - eine Höhenstufe, die man als Kampfzone bezeichnen kann. Denn hier wachsen die Bäume und Büsche sehr schnell, so dass im Laufe weniger Jahre aus den artenreichen Wiesen und Weiden Wald würde. Doch die Bewirtschaftung mit Kühen und Ziegen unterbindet diese Entwicklung, was gerade auf der Alp Brunni- Hore - Fulwasser einer unglaublichen Artenvielfalt zugute kommt. Die Alp wird mit Mutterkühen, Rindern und Ziegen bestossen. In der Kategorie «Sömmerungsgebiete» wurde das Gebiet deshalb mit dem Kulturlandschaftspreis 2023 ausgezeichnet.

Die unteren Gebiete Hore und Baachli sind mit einer Güterstrasse gut erschlossen, hingegen gibt es zur Alp Brunni hinauf nur eine kleine Transportbahn - wer hinauf will, muss dies zu Fuss tun. Das Alpbeizli Brunni wird bewirtet, es gibt feinen Ziegenkäse und weitere Alpprodukte zu kaufen. Auch die Alpkäserei kann man besichtigen.

Auf Brunni kommen Wanderwege aus allen Richtungen zusammen - man kann weiter auf das Morgenberghorn steigen oder z. Bsp. ins Suldtal oder nach Aeschiried wandern. Entsprechend der Lage reicht die eindrückliche Aussicht weit über den Thunersee in Richtung Mittelland, sowie über Niederhorn und Harder bis hinauf ins Haslital. Alp Brunni - Hore - Fulwasser findet man auch im Internet auf www.bärgchoscht.ch .

Weitere Auskünfte:

- Claudia Schatzmann
Landschaftsberatung Regionalkonferenz Oberland-Ost
Tel. 079 562 70 41
www.kulturlandschaftspreis.ch